



Postfach · Zeughausgasse 8 · 9001 St. Gallen  
[www.klostermauer.ch](http://www.klostermauer.ch) · [info@klostermauer.ch](mailto:info@klostermauer.ch)



## Isaac Garzón Núñez «vita vitae»

Zum Künstler	1978	Isaac Garzón Núñez, geboren am 9. November 1978 in Huelva
	1996 – 2000	Lehre als Drucktechnologe in Speicher AR (Schweiz)
	2000 – 2003	Arbeit als Drucktechnologe theoretische und praktische Fotografie, Klubschule Migros, St. Gallen Studienreise nach Australien (St. Mark's College, Perth) Assistent von Fotograf Jürg Zürcher
	2003–2006	Arbeit als Buchbinder, Tschudy Druck AG, St. Gallen Fortbildung im Bereich Design/Daten Handling: Photoshop, Illustrator, InDesign, (GBS, St. Gallen). Fotoreportage über Ethnische Minderheiten in Ungarn und Ausstellung Lagerhaus St. Gallen
	2007–2013	Freelance Grafik design und fotografie, LDLC Magazin (Spanien) ikiya mía atelier in Isla Cristina (Spanien)
	2013–2014	Printlounge Freelance Grafik design/fotografie
Ausstellungen	2005	«Cigány, das fahrende Volk ist stehen geblieben», Lagerhaus, St. Gallen «Neueröffnung der macelleria d'arte», St. Gallen
	2006	«20 Jahre H. Sutter», Klubschule Migros, St. Gallen «Intermezzo», Galerie macelleria d'arte, St. Gallen
	2007	«MiniArte», El Mundo plaza de toros, Huelva
	2012	«Ikiya mia», Luz de Mar, El Rompido «Ilustraciones», Galeria Musa, Isla Cristina
	2013	«Fondo de armario», Las cañas asociación cultural, Ayamonte
	2014	«Tú no me quieres», Galerie vor der Klostermauer, St. Gallen



## Isaac Garzón Núñez «Preisliste»

1. **LAS PINZAS**, Fotografie 2013, 50x33cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 490.–
  2. **GATO NEGRO**, Fotografie 2012, 90x55.5cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 760.–
  3. **ALCANTARILLA**, Fotografie 2013, 50x30cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 320.–
  4. **PULPITO**, Fotografie 2010, 45x27cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 290.–
  5. **PULPO**, Fotografie 2009, 45x27cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 320.–
  6. **RASPA AMARILLA**, Fotografie 2012, 45x25cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 270.–
  7. **ESPINA**, Fotografie 2010, 45x25cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 330.–
  8. **BOQUERÓN**, Fotografie 2012, 45x25cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 300.–
  9. **CABEZA**, Fotografie 2012, 45x25cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 300.–
  10. **PULPO II**, Fotografie 2010, 45x30cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 330.–
  11. **ESCARABAJO**, Fotografie 2011, 45x25cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 330.–
  12. **CINTAS**, Fotografie 2011, UV-Druck auf weissen Kunststoff, ca. 100x35cm, deep water laminiert und ausgeschnitten CHF 360.–
  13. **EN MI ATLANTIDA**, Fotografie 2011, UV-Druck 99.4x32.5cm auf Acrylglas (opac), mit einer handvoll Muscheln CHF 420.–
- Serie LOLO\_komplett** CHF 590.–
14. **LOLO I**, Fotografie 50x33cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 390.–
  15. **LOLO II**, Fotografie 50x33cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 390.–
16. **TENDEDERO**, Fotografie 2009, 100x62cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 690.–
- Serie LA CASA DE LA ABUELA\_komplett** CHF 950.–
17. **PASILLO**, Fotografie 2007, 60x40cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 420.–
  18. **HABITACIÓN**, Fotografie 2007, 60x40cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 420.–
  19. **VENTANA**, Fotografie 2007, 60x40cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 420.–
- Serie LAS PAREDES\_komplett** CHF 590.–
20. **AVE MARIA**, Fotografie 2011, 35x23cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 290.–
  21. **CABLES**, Fotografie 2011, 35x23cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 270.–
  22. **MANCHA**, Fotografie 2011, 35x23cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 270.–
23. **GATO SANGRE**, Fotografie 2011, 45x25cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 320.–
24. **LAGARTIJA**, Fotografie 2012, 45x 25cm, fine art print, matt laminiert auf weissen Kunststoff aufgezogen CHF 390.–
- Installation LAS CABALLAS\_komplett** CHF 950.–
25. **CABALLA I**, Fotografie 2011, UV-Druck auf weissen Kunststoff, ca. 80x35cm, deep water laminiert, ausgeschnitten CHF 380.–
  26. **CABALLA II**, Fotografie 2011, UV-Druck auf weissen Kunststoff, ca. 80x35cm, deep water laminiert, ausgeschnitten CHF 380.–
  27. **CABALLA II**, Fotografie 2011, UV-Druck auf weissen Kunststoff, ca. 80x35cm, deep water laminiert, ausgeschnitten CHF 380.–
28. **MI CAMARA COMPACTA RIP 2014**, A4 Fotoausdrucke in Kamara Box, je CHF 35.–, Kamara mit ganzem Inhalt CHF 790.–



## Isaac Garzón: «Tú no me quieres»

25. April 2014 – 9. Mai 2014

Presstext Unter dem Titel «Tu no me quieres» realisiert der Fotokünstler Isaac Garzón (1978) in der Galerie vor der Klostermauer seine erste Einzelausstellung in der Schweiz. Aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzt bedeutet der Titel etwa «Du magst mich nicht» oder – stärker ausgedrückt – «Du liebst mich nicht». Ist es eine bewegte Klage oder eine nüchterne Feststellung, die der Künstler uns präsentiert? Die Frage bleibt vorerst offen und lässt Raum für verschiedene Deutungen zu. In Garzóns Fotografien und aufgezogenen, teils laminierten Fotodrucken kommt der europäische Süden zur Darstellung, das weite Meer, die karge Landschaft Spaniens, die Architektur des Lichts. Doch es ist nicht das gewohnte, aus touristischen und medialen Erfahrungen gewonnene Bild, das uns hier begegnet. Vielmehr sehen wir uns mit einer zweifelnden, vielfach gebrochenen und distanzierten künstlerischen Haltung konfrontiert. Isaac Garzón zeigt uns ein verlorenes Spanien meist ohne Menschen, das durch Spuren der Abwesenheit, eine seltsame Leere und auch durch Zeichen der Zerstörung charakterisiert ist. Der gleich beim Eingang aufgehängte, halbe Fisch, ein Fisch ohne Kopf, kann als Metapher für den krisenhaften Zustand des gegenwärtigen Spaniens gelesen werden. Es ist ein «halbirtes» Spanien, das nach fast vierzig Jahren der Diktatur (1936 – 1975) und ebenso vielen Jahren des Übergangs («Transición») noch nicht zu sich selber gefunden hat. Ein EU-Staat, der auf dem halben Weg von der Diktatur zur modernen Demokratie stehen geblieben ist.

Der in der Provinz Huelva geborene Garzón wuchs in St. Gallen auf, verbrachte aber die letzten acht Jahre in der heimatlichen Gegend von Isla Cristina, wo er als Fotograf arbeitete. Dort nahm er regelmässig an den Versammlungen und Aktionen des «Movimiento 15-M» teil. Diese Protestbewegung, nach ihrem Ursprung vom 15. Mai 2011 benannt, prangert das korrupte politische System der alten Machteliten an, welche die Realisierung einer wirklichen, substanziellen Demokratie bisher erfolgreich verhindert haben. «Demokratie jetzt!» lautet denn auch einer der ultimativen Slogans der Bewegung. Das ist eine fundamentale Kritik am Postfranquismus, der das Land ungeachtet aller demokratischen Institutionen weiterhin im Griff hält. Zehntausende von meist jungen Leuten haben sich in dieser Bewegung mobilisiert. Sie verschaffen ihrem Unmut regelmässig und in vielen Städten mit hartnäckigen und kreativen Aktionen Luft. Inzwischen ist in vielen Teilen Spaniens eine eigenständige Protestkultur entstanden, die das Land merklich verändert hat.

In Garzóns Ausstellung schlägt sich diese Kritik an Spaniens defizitärer Demokratie nur als ferner Reflex nieder. Insofern ist Garzóns Fotografie keine direkt politische Kunst. Aber sie reflektiert dennoch die gesellschaftlichen Defizite Spaniens, und zwar im Spiegel menschlicher Absenz wie auch in den Spuren einer geschundenen Natur. In der Bildserie «Tirados» sehen wir weggeworfenes Meeresgetier. Dieser achtlose Umgang mit Leben schockiert und lässt uns fragen, wie es hier mit der Würde des Lebens überhaupt steht. Eine weitere Fotografie zeigt einen an Wäscheklammern aufgehängten Mauersegler. Die Anklänge an das Kreuzigungsoffer sind unverkennbar. Es handelt sich dabei nicht um ein objet trouvé, sondern um ein bewusstes Arrangement des Künstlers selbst. Die Botschaft, die vermitteln will, scheint unzweideutig: Der Vogel, der mutmasslich von einer Katze getötet wurde, kann nicht mehr fliegen und symbolisiert aufgehängt und festgemacht den Zustand der spanischen Gesellschaft, die sich im Griff von anonymen Mächten befindet und in ihrer weiteren Entwicklung lahmgelegt ist.



Fortsetzung Pressetext

Apropos Katze: Isaac Garzón hat für sich selbst das Logo «Gato Negro» entwickelt. Er nennt es auch «Gato Callejero», also Strassenkatze, und es gäbe gut und gerne das Erkennungszeichen einer anarchistischen Gruppe oder einer aktiven Hausbesetzercrew ab. Das wilde Tier mit dem Fischeskelett im Maul repräsentiert par excellence den rebellischen Geist, der eine junge Generation mit viel Selbstaufopferung gegen die etablierten Machtverhältnisse anrennen lässt. Die «schwarze Katze» schliesst an die legendäre und mysteriöse «Schwarze Hand» (Mano Negro) an, eine anarchistisch inspirierte, klandestine Oppositionsgruppe im anadalusischen Untergrund des 19. Jahrhunderts. Die «Gato Negro» zielt auch die handliche Kompaktkamera, mit der der Künstler die Gegenden durchstreift und seine Sujets sucht. Und sie ist auch der Titel einer weiteren Fotografie, auf der eine schwarze Katze auf einem weiten, kargen Steinstrand zu sehen ist. Sie dominiert den Vordergrund, während im Bildhintergrund ein winselnder grosser Hund aus einer Kartonhütte hervorblinzelt, als müsste er sich in acht nehmen. Ein Zeichen der Hoffnung, dass die Hierarchie einer Gesellschaft auch einmal gekehrt werden kann?

Eine unsichtbare, typisch spanische Macht charakterisiert das Hauptwerk der Ausstellung, das fotografische Tryptichon mit dem Titel «Pasillo, Habitación, Ventana» (Gang, Zimmer, Fenster). Es ist die katholische Kirche und ihre Religion, die nirgendwo anders in der Welt über Jahrhunderte hinweg ihre Macht so stark und ohne jegliche Reformation ausüben konnte wie auf der iberischen Halbinsel. Die drei Fotografien zeigen Innenräume und Wohnzimmer im Haus von Garzóns Grossmutter. Die Insignien der Religion sind in Form eines kleinen Jesusbilds und einer Marienstatue in einer Fensternische vorhanden. Diese beiden kleinen Gegenstände genügen, um den fast schon unheimlichen Einfluss der Kirche auf die Menschen und ihre magische Präsenz im Alltag aufzuzeigen. Die Anordnung der drei Fotografien als Tryptichon unterstreicht noch das Heilige im säkularisierten Privaten. Beim Betrachten wird klar, dass in solchen spartanischen Räumen nur wohnen und sich wohl fühlen kann, wer von einem tiefen Glauben beseelt ist. Das berühmte Diktum von Manuel Azaña anlässlich der Ausrufung der zweiten spanischen Republik im Jahr 1931, dass «Spanien aufgehört hat, katholisch zu sein», erweist sich selbst hundert Jahre später als vollkommene politische Illusion.

Isaac Garzón Núñez (1978, Huelva) hat eine Lehre als Drucktechnologe in Speicher AR absolviert und bildete sich dann zum Grafikdesigner weiter. Als er in Isla Cristina an der Atlantikküste von 2007 bis 2013 als Freelancer sein eigenes Fotoatelier führte, machte er sich mit Designarbeiten unter der Marke «ikiya mia» sowie mit künstlerischen Werbeaufnahmen für örtliche Magazine einen Namen. Letztes Jahr sah er seine Möglichkeiten in Südspanien für erschöpft an und übersiedelte mit seiner Familie wieder nach St. Gallen. «Tu no me quieres» ist seine erste Ausstellung mit eigener Fotokunst in der Schweiz. Er bestritt aber bereits vorher Ausstellungen, so 2005 mit einer Fotoreportage über fahrende Völker im Lagerhaus oder in der Galerie Macelleria d'arte in St. Gallen.

*Ralph Hug*